



NEUSS UND DIE HANSE

Neuss and the Hansa

Die **Hanse** bezeichnet die seit Mitte des 12. Jahrhunderts bestehende Vereinigung niederdeutscher Kaufleute, deren wichtigstes Ziel ursprünglich darin bestand, gemeinschaftlich die **Sicherheit bei Handelsreisen** zu gewährleisten und wirtschaftliche Interessen im Ausland zu vertreten. Diese „Kaufmannshanse“ wandelte sich später zur sogenannten „Städtehanse“, einem lockeren Zusammenschluss vor allem norddeutscher Handelsstädte unter der Führung von **Lübeck, Hamburg und Köln**. Als solcher machte dieser Bund zunehmend nicht nur auf wirtschaftlichem, sondern auch auf politischem Gebiet seinen Einfluss geltend. Während ihrer Blütezeit im 14. und 15. Jahrhundert gehörten der Hanse zeitweise um die 200 kleinere und große See- und Binnenstädte des nördlichen Europa an. Einige trafen sich seit 1356 regelmäßig auf den gesamthansischen „Tagfahrten“ oder „Hansetagen“, um die gemeinsamen Anliegen zu verhandeln. Der letzte Hansetag fand 1669 statt.

Am 2. September 1475 wurden der Stadt Neuss durch **Kaiser Friedrich III.** zum Dank für ihren erfolgreichen Widerstand gegen die fast einjährige Belagerung durch Herzog Karl den Kühnen von Burgund neben zahlreichen anderen Vergünstigungen auch **„alle und jegliche Ehre, Würde, Vorteil, Recht und Gerechtigkeit der Hanse“** verliehen. Mit diesem einmaligen **Privileg** wurde Neuss jedoch nicht Mitglied der Hanse, da diese als unabhängiger Städtebund über die Aufnahme ihrer Mitglieder selbst entschied, was im Falle von Neuss vermutlich vom direkten Konkurrenten Köln verhindert wurde. Dem erfolgreichen Handel (v.a. mit Wein, Salz, Getreide, Vieh und Tuch) auch mit der Hanse stand das jedoch nicht entgegen. So reichten die **Neusser Handelsbeziehungen** vom Niederrhein und den Niederlanden, über die norddeutschen Städte bis in Baltikum. Neuss zählte damit wohl zu den vielen „hansischen“ Städten, die nicht selbst an den Hansetagen teilnahmen, aber über ihre engen wirtschaftlichen und familiären Verbindungen mit benachbarten größeren Hansestädten – in diesem Fall die „Portalstadt“ Köln – fest in das Handelsnetzwerk der Hanse eingebunden waren.

Mit der Gründung der modernen Hanse, einem europäischen Städtenetzwerk zur Stärkung der Zusammenarbeit auf wirtschaftlicher, politischer und kultureller Ebene, wurde 1980 im niederländischen Zwolle die Hanse-tradition wiederbelebt. Die „**Hanse der Neuzeit**“ zählt heute 175 Mitglieder aus 15 europäischen Ländern. Als eines der Gründungsmitglieder richtete die Stadt Neuss anlässlich ihrer 2000-Jahr-Feier **1984** erstmals den internationalen Hansetag aus, der zweite folgte **2022** unter dem Motto **„Im Fluss der Zeit“**. (Quellen und Texte: Stadtarchiv Neuss)



Die Stadt Neuss mit den Schiffsanlegern unterhalb von Markt, Quirinusmünster und Glockhammer; Kupferstich, um 1590



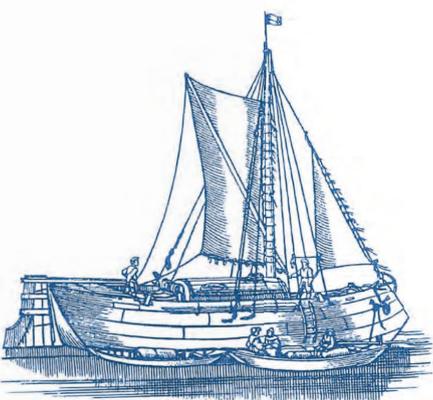
Kaiser Friedrich III. (1415-1493); Kupferstich, 1747



Veranstaltung auf dem Freithof anlässlich des 42. Internationalen Hansetages der Neuzeit in Neuss im Mai 2022



Audioguide und weitere Informationen:
Audioguide and further information:



Niederländisches Rheinschiff, um 1530.
Mit diesen leichten, flachen Binnenschiffen wurden die in Neuss gehandelten Waren in andere Binnenstädte oder Seehäfen transportiert.



Neusser Handelswege zur Hansezeit
(Vermessungsamt der Stadt Neuss, 1990)

- Neusser Handelswege
- Städte mit bezugten Handelsbeziehungen nach Neuss

In Neuss beginnt der **Hanse-Radweg**, der auf 450 km 14 Hansestädte in Deutschland sowie den Niederlanden verbindet und in Harderwijk endet.

Diese Tafel wurde gefördert von:



Grafisches Konzept: Cornelius Uerlich